KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPFENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

6. – 20.6.21 21. Jg Nr. 11

Beim Blick in die frühsommerliche Landschaft:
„Die Natur wiederholt sich nicht. Sie wiederholt sich nie! Und auch ich bin nicht der Gleiche wie im letzten Jahr.“

(David Hockney, britischer Maler)

Kirchen, Kapellen, Feste und Gedenktage geben „dem Lauf der Zeit“ Struktur.
Für das Leben brauchen wir Beides: Wachstum und Halt

Themen dieser Woche

Ein neues Gesicht

Die Ausschreibung der Pastoralreferentinnenstelle – nach der Pensionierung von PR Helga Dlugosch – für die Seelsorgeeinheit „Raum Oberndorf“ war erfolgreich. Wir sind dankbar, dass sich Frau Wannenmacher-Hellstern beworben hat und dass die Diözesanleitung ihre Bewerbung in unsere Seelsorgeeinheit positiv bewertet hat. Auch will ich bei dieser Gelegenheit in einem Satz erwähnen, dass unsere künftigen Pastoralreferentin zusammen mit ihrem Mann noch auf Wohnungssuche ist und sie gerne hilfreiche Tipps und Angebote entgegennimmt.

Noch vor den Sommerferien werden wir uns zu einer Klausur im Pastoralteam treffen, um die Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeiten ab September festzulegen.

Die **Verabschiedung von Helga Dlugosch** – aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder verschoben, wird am Sonntagabend 12. September in St. Otmar, Hochmössingen stattfinden. Merken sie sich diesen Termin vor, leicht zu merken: am Ende der Sommerferien.

Pfarrer Martin Schwer

Liebe Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf,

da ich ab September in der Seelsorgeeinheit als Pastoralreferentin tätig sein werde, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Anna-Lena Wannenmacher-Hellstern, ich bin 28 Jahre alt, verheiratet, in Horb am Neckar geboren und im Ortsteil Dettingen aufgewachsen. Bis Ende Juli war ich in der Seelsorgeeinheit Gäu (Herrenberg) als Pastoralassistentin tätig und habe an der Mildred-Scheel-Schule in Böblingen unterrichtet. In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung und in der Natur unterwegs.

Vor und während meines Studiums habe ich mich ehrenamtlich in der Seelsorgeeinheit Empfingen-Dießener Tal engagiert.

Dort war ich Teil des Kinderkirchen- sowie Familiengottesdienst Teams. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien hat mir immer große Freude bereitet. In meiner Assistenzzeit in Herrenberg war eines meiner Arbeitsfelder die Seniorenpastoral, auch dort konnte ich meine Kreativität entfalten und vieles lernen.

Eines meiner Herzensanliegen ist, Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zu begleiten. Durch die Zusammenarbeit im Rahmen meiner Magisterarbeit mit Hebammen und Bestattern zum Thema „Rituale bei der Begleitung von trauernden Eltern nach einer Tot- oder Fehlgeburt“, habe ich festgestellt, wie wichtig die Vernetzung zu anderen Berufsgruppen innerhalb der Pastoral ist.

Ich freue mich auf Oberndorf und die Region, da mein Opa gebürtig aus Aistaig stammt und somit ein paar Wurzeln nach Oberndorf zurückführen. Ich bin gespannt auf das, was mich erwartet, die neuen Arbeitsfelder, neue Kollegen, aber auch auf Oberndorf als neuen Lebensraum für mich und meinen Mann. Ich freue mich, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Anna-Lena Wannenmacher-Hellstern

Corona

„Lockerungen“ in der Pandemie: Nach wie vor bleiben wir bei der Dokumentationspflicht und deshalb bei der Anmeldung zu den Gottesdiensten. Die Gottesdienstordnung ist so vereinbart, dass in allen unseren Gemeinden in Regelmäßigkeit Gottesdienste gefeiert werden.

Medizinische Maske tragen, Abstand halten, Begrüßungsdienst [dazu brauchen wir Helfer], bis zu vier Sänger*innen, so sagen die augenblicklichen Verordnungen. Im Freien werden bald auch kurze Liedrufe von der ganzen Gottesdienstgemeinde gesungen werden dürfen.

Aktuelle Änderungen und das jeweils Geltende wird zeitnah mitgeteilt. Wir freuen uns, Ihnen zu begegnen.

Das Pastoralteam und die Gewählten Vorsitzenden

Heiliger der Woche

Antonius von Padua und das Antoniusbrot

Zunächst erwähnt als als ein **Ordensmann und Prediger**, **Kirchenlehrer**, geboren um 1195 in Lissabon. Sein Geburtsname war Fernandez. So trat er 1212 zunächst den **Augustiner-Chorherren** in Coimbra, Portugal bei, Er erhielt dort auch die Priesterweihe und wechselte um 1220 zum **Franziskanerorden**. Dort nahm er dann den **Namen Antonius** an. Er wollte in Marokko missionieren, erkrankte jedoch schwer und mußte wieder zurückkehren. Auf der Heimreise erlitt er Schiffbruch vor Sizilien und blieb dann darauf hin in Italien. Später ging er nach Oberitalien und wurde in der Folge zu einem der begeisternsten Prediger der Kirchengeschichte.; hatte wohl oft mehrere tausend Zuhörer, wenn er auf der Kanzel stand. Er predigte auch der Überlieferung nach von 1224 bis 1226 in Südfrankreich und ließ sich dann später endgültig in Padua, Oberitalien nieder. Franz von Assisi ernannte ihn sogar zum **ersten Lehrer der Theologie für seine „Minderbrüder“.**

Antonius ist **am 13. Juni 1231 in Arcella bei Padua gestorben**. Antonius hatte einen sehr kurzen „Heilig-Sprechungsprozeß“ und wurde **am 30. Mai 1232 bereits heiliggesprochen**. 1263 wurden die Gebeine in die Antoniusbasilika (auch Kirche Il Santo genannt) in Padua, die für die Aufbewahrung der Gebeine gebaut worden war, übertragen. Der Sarkophag ist bis heute eine Wallfahrtstätte. Am **16. Januar 1946 wurde Antonius zum Kirchenlehrer erhoben**.

Dargestellt häufig als junger Franziskaner, mit dem Jesuskind auf dem Arm, auch mit der Gottesmutter Maria abgebildet, oftmals mit einer Lilie in der Hand. Ferner auch mal mit einem Esel, mit ein paar Fischen (denn es heißt er habe sogar den Fischen gepredigt), außerdem mit Hostie und Monstranz abgebildet, da er ein **eifriger Verehrer der heiligen Eucharistie** gewesen war. Desweiteren mit einem Kreuz und in Predigthaltung.

Patron In Padua, Lissabon, Paderborn und Hildesheim und natürlich auch der **Franziskaner;** besonders für das

Wiederfinden verlorener Sachen. Ferner gilt er auch als Patron der Liebenden, der Eheleute, der Familien, der Armen und der Reisenden, desweiteren der Bäcker, Bergleute, gegen Viehkrankheiten, Fieber, gegen Schiffbruch, Pest und in allen Nöten!

Antonius von Padua ist durchaus ein sehr bekannter und beliebter Heiliger nicht nur in Italien, wo in sicher schon zahlreiche Menschen in Padua besucht haben. Wir kennen ihn auch von vielen unserer Kirchen, meist am hinteren Teil der Kirche in der Nähe des Eingangs positioniert, verbunden mit einem Opferstock in der Nähe, …. **In vielen Gemeinden, wie auch**

zum Beispiel in Harthausen feiern wir ein eigenes Antoniusfest. Seinen liturgischen Festtag feiern wir **am 13. Juni**. Ferner ist er nicht nur der Schutzpatron der „Schlamper“ oder der Menschen, die etwas verloren haben und auf der Suche sind. Antonius freut sich auch gerne über eine Spende.

Eine alte Bäuerin hat mir mal gesagt, als seine Hilfe sich nicht so schnell einstellte, wie sie es sich gewünscht hätte, ich glaube auch der Antonius hat inzwischen aufgeschlagen!!

Ferner ist er auch **für Menschen da, die in soziale Not geraten sind**. Mit ihrem Opfergeld, das Sie spenden werden somit viele soziale und caritative Aufgaben unterstützt, Menschen, die in soziale Not geraten sind, denen vielleicht das nötige Geld fürs tägliche Essen fehlt oder denen das Geld fehlt für Kleidung oder gar Schreibzeug und Hefte ihrer Kinder. Manchem Studenten konnten wir somit auch schon eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Wir sprechen hiervon auch von einer Unterstützung durch das sogenannte **„Antoniusbrot“.** Diskret und vertraulich natürlich werden diese Menschen mit diesen Gaben unterstützt.

Wir sagen hiermit ein herzliches **Vergelt´s Gott für ihre großherzigen Spenden ins Antoniusopfer** und somit zugunsten des Antoniusbrotes. *Ihr Pfarrer Deiß*

Termine und Sitzungen

Happy Birthday!

Paul Fischer feierte am 6. Juni seinen 70. Geburtstag. Als Kirchenpfleger in Oberndorf und Bochingen ist er nach wie vor voll im Einsatz.

Lieber Herr Fischer, sicher haben Sie es sich nicht so vorgestellt, das mit den vielen Baustellen, die Sie augenblicklich zu bearbeiten haben. Aber wir sind froh und dankbar, dass Sie auch die vielen neuen Aufgaben mit Geduld, Entschiedenheit und einem Lächeln verantwortungsvoll und

souverän verwalten. Wir wünschen Ihnen nicht nur dafür Kraft, Gesundheit, Optimismus und Gottes Segen!

Be/Ep/Ob/Ta: Der Kirchengemeinderat
trifft sich
in **Be** am Do, 17.6. um 19.30 Uhr,
in **Ep** am Mo, 14.6. um 19.00 Uhr,
in **Ob** am Fr, 18.6. um 19.45 Uhr,
in **Ta** am Mi, 16.6. um 19 Uhr zur nächsten Sitzung.
Die Sitzungen sind öffentlich und finden als Video-Konferenz statt. Melden Sie sich für eine Teilnahme zur Freischaltung des Links im Pfarreibüro oder beim Örtlichen Begleiter.

Gottesdienste

Ao: Gottesdienste
Liebe Gemeindemitglieder,
lange mussten wir alle verzichten, lange war unser Leben in vielfältiger Weise eingeschränkt. Noch haben wir es nicht geschafft, ein Licht am Ende des Tunnels ist jedoch zu sehen. Der Kirchengemeinderat hat deshalb beschlossen, dass es an der Zeit ist, wieder gemeinsam, regelmäßig, sonntags, Gottesdienst zu feiern.
Da wir nach wie vor dem Pandemiestufenplan der Diözese unterliegen, sind Änderungen aufgrund der Inzidenzlage oder weitern Beschlüssen der Diözese vorbehalten. Auch sind, zum Erfüllen des Hygienekonzeptes, sonntags zwei Ordner unter 60 Jahren zwingend erforderlich. Auch eine vorherige Anmeldung unter Tel. 07423/875812 oder auf der Homepage unter www.se-oberndorf.drs.de/veranstaltungen.html ist notwendig. Können wir an einem Gottesdienst-Sonntag diese Kriterien nicht erfüllen, muss der Gottesdienst leider abgesagt werden. Aus diesem Grund suchen wir dringend Personen, die diesen Dienst gerne für die Gottesdienstbesucher im Ort übernehmen würden. **Ordner kann jeder über 18 und unter 60 Jahren machen, unabhängig von der Konfession.** Es wäre schade, wenn wir mangels Ordner keinen Gottesdienst feiern könnten. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro unter Tel. 814851, bei unserer Mesnerin Fr. Hölsch unter Tel. 5155 oder bei Frau Riethmüller, Tel. 865334, melden.
Folgende Gottesdienste sind geplant:
Im 14-tägigen Rhythmus bis zu den Sommerferien:
Sonntag, 20. Juni 2021, 9 Uhr
Sonntag, 4. Juli 2021, 9 Uhr
Sonntag, 18. Juli 2021, 9 Uhr
Wir hoffen und bitten weiterhin für eine sinkende Inzidenz und eine Rückkehr in ein normales Leben ohne Angst vor Ansteckung, für die Kinder, die Schüler und Studenten, die Senioren, die Künstler, die Gastronomen, die Wirtschaft, für uns alle.
Pfarrer Martin Schwer und der Kirchengemeinderat

Ep: Ihre goldene Hochzeit
feiern am 12.6. Gabriele und Willibald Köhle. Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute und Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Ha: Antonius-Gottesdienst
zum Antonius am Sonntag, 13.6.21 feiern wir den Gottesdienst in Harthausen wie folgt:
Antonius 13.6.: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Fahrzeugweihe bei schönem Wetter im Pfarrgarten bei Regen in der Kirche.

Bringt eure Fahrräder, Roller, Autos, Motorräder…. zur Segnung mit. Die Fahrzeuge können hinten am Parkplatz abgestellt werden. Es werden auch Christopherus-Plaketten zum Verkauf angeboten.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für Beerdigungen und Trauerfeiern sind:
vom 7. – 12.6. Pfarrer Schwer
vom 14. – 19.6. Pfarrer Simeon

Wir und die Welt

Ob: Kleiderannahme für die Mission
ist am Di, 8.6. von 17 – 18 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Rückblick

Ho: Mesner Albert Fehrenbacher feiert 60jähriges Jubiläum

Am Pfingstmontag konnte in der Kirchengemeinde St. Otmar das Diamantene Mesnerjubiläum von Mesner Albert Fehrenbacher gefeiert werden. Mit einem feierlichen Orgelspiel durch Alfons Pfeffer auf der neu renovierten Orgel begann der Gottesdienst. Gesanglich wurde die Feier mitgestaltet durch eine vierköpfige

Männer-Schola, die eine vielfältige Liedauswahl vorbereitet hatten. Pfarrer Schwer begrüßte die Anwesenden und verwies auf das 50jährige Jubiläum vor zehn Jahren. Dieses ist vielen noch in guter Erinnerung. Leider konnte zum 60jährigen Jubiläum keine großes Fest stattfinden, aber ein Gottesdienst im Rahmen des Möglichen sollte nicht fehlen. Die Feierlichkeiten sind auf den Beginn des Jahres 2022 verschoben.

Helga Dlugosch ging in der Predigt auf wichtige, wegweisende Ereignisse in den vergangenen 60 Jahren ein. Albert Fehrenbacher war als junger Schäfer unterwegs und wurde vom Hochmössinger Pfarrer für die Aufgabe des

Mesners „angeheuert“. Somit wurde er, der aus dem Schuttertal stammt, im Dorf sesshaft. Viele Veränderungen gab es seither im Mesneramt und in der katholischen Kirche. Einen Wegweiser-Augenblick gab es für die Gemeinde St. Otmar beispielsweise mit der Einführung der Seelsorgeeinheit oder als Wortgottesfeiern am Sonntag eingeführt worden sind.

Mesner Albert war im ersten Ausbildungskurs in Oberndorf mit dabei und ist auch heute noch mit dabei als Wortgottesdienstleiter. Dlugosch gelang es auf anschauliche Art und Weise, den Bogen von den Lesungen zum Mesnerdienst von Albert Fehrenbacher zu spannen. In der Lesung von Ezechiel wird das Tun des Hirten umschrieben: annehmen, suchen, verbinden, retten, stärken, trösten, sammeln, zusammenbringen. Bedürftiges Schaf und sorgender Hirte zu sein, das ist das Wesen des Christen. Auch in dem Wort Mesner steckt nicht die Messe, sondern es kommt vom lateinischen „mansionem“ und bedeutet Hüten, dem Hüten des Hauses.

Auch die Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Ute Kopp, bedankte sich bei Albert Fehrenbacher. Für die Kirchengemeinde ist er der gute Hirte. Für „seine Schafe“ hatte er in den letzten 60 Jahren immer ein offenes Ohr für Anliegen und Nöte. Meist konnte er mit einem guten Rat helfen. Viele Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer und Zelebranten hat er in den vielen Jahren begleitet und geleitet. Als Geschenk überreichte sie ihm einen Hirtenstab. Augenzwinkernd fügte sie hinzu, dass er mit diesem dann auch mal aufschlagen könne, um sich Gehör zu verschaffen. Ein blumiges Dankeschön ging an die Ehefrau von Albert Fehrenbacher, sie hat ihn in all den Jahren tatkräftig unterstützt und seinen Mesnerdienst stets mitgetragen.

Weitere Gratulanten reihten sich ein. Frau Gfrörer vom Mesnerverband freute sich sehr, zu diesem seltenen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Sie hatte unter anderem auch ein Grußschreiben und ein Geschenk des Bischofs mit dabei. Auch Ortsvorsteherin Sabine Jaud bedankte sich bei Albert Fehrenbacher für die stets gute, unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen weltlicher und geistlicher Gemeinde.

Zum Ende des Gottesdienstes gab es noch eine musikalische Besonderheit. Die Schola ließ das Volkslied „Der alte Schäfer“ erklingen. Und beim Verlassen der Kirche ließ die nächste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. Vor dem Gebäude standen nahezu alle Ministrantinnen und Ministranten der Gemeinde St. Otmar in ihren Gewändern mit Altarglocken und Kerzenleuchtern Spalier. *Patricia Graf*

Gerade auch in ängstigenden Zeiten wie der jetzigen Pandemie sind wir durch das Pfingstfest dazu aufgerufen, von der Reich-Gottes-Botschaft des Jesus von Nazareth uns neu begeistern zu lassen. Als Getaufte und Gefirmte, als Christinnen und Christen sind wir alle verantwortlich für die gelebte Praxis des Glaubens an den, dessen Namen wir tragen.

Dazu ein Gebet aus einem Kloster Fahr in der Schweiz

«Schritt für Schritt»

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht.

«Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus. Wir bitten dich um dein Erbarmen.

• Kyrie eleison.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

• Kyrie eleison.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationa-lität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebens-entwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf, dass der Geist auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

• Kyrie eleison.

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

• Kyrie eleison.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben. Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!» Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Datum	Wochentag	Uhrzeit von	Raum	Bezeichnung
10. Sonntag im Jahreskreis L1: Gen 3, 9-15 L2: 2 Kor 4, 13 - 5, 1 Ev: Mk 3, 20-35				
Samstag 05.06.2021		18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
			Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse Kollekte für den Blumenschmuck in unseren Kirchen
Sonntag 06.06.2021		09:00	St. Remigius, Epfendorf	WortGottesFeier (WGF)
			St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken an Johanna Eiskant, Willi Fischer - Gemeindehaus
		10:30	St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier
			St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier Kollekte für den Blumenschmuck in unseren Kirchen
			St. Otmar, Hochmössingen	WortGottesFeier
Dienstag 08.06.2021		10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst (E)
		18:00	St. Mauritius, Bochingen	Gottesdienst (E)
Mittwoch 09.06.2021		07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
		07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst mit (Ehrenamtlichen)
		11:00	Tagespflege Haus Raphael Oberndorf	Gottesdienst (E)

Donnerstag 10.06.2021	18:00	St. Michael, Oberndorf	Taizégebet
Freitag 11.06.2021	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
11. Sonntag im Jahreskreis L1: Ez 17, 22-24 L2: 2 Kor 5, 6-10 Ev: Mk 4, 26-34			
Samstag 12.06.2021	18:00	Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 13.06.2021	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkinder
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken an Helene, Hugo und Klaus Kopf
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Familiengottesdienst (E) mit Erstkommunionkinder
		St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier zum Antoniusfest im Pfarrgarten
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier
		St. Otmar, Hochmössingen	Familiengottesdienst (E) mit Erstkommun-ionkindern
Dienstag 15.06.2021	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst (E)
	18:00	St. Mauritius, Bochingen	Rosenkranz
Mittwoch 16.06.2021	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst (E)
	11:00	Tagespflege Haus Raphael Oberndorf	Gottesdienst (E)

Donnerstag 17.06.2021	15:30	Anneliese-Mey-Haus, Aistaig	Gottesdienst (E)
	18:00	St. Michael, Oberndorf	Taizégebet
	19:00	St. Otmar, Hochmössingen	Gottesdienst (E)
Freitag 18.06.2021	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
12. Sonntag im Jahreskreis L1: Ijob 38, 1.8-11 L2: 2 Kor 5, 14-17 Ev: Mk 4, 35-41			
Samstag 19.06.2021	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
		Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 20.06.2021	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
		St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier
		St. Urban, Beffendorf	WortGottesFeier-Familiengottesdienst mit Erstkommunion-kindern in der Festhalle
	10:30	St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier
		St. Michael, Oberndorf	WortGottesFeier Familiengottesdienst für die EK-Familien
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken für Reinhold Jauch (Jt.)

Jeden Sonntag wird einer der Gottesdienste gestreamt. Bitte schauen Sie auf der Homepage www.se-oberndorf.drs.de oder über den Youtube-Kanal SE Oberndorf. Auch gibt es auf der Homepage einen wöchentlichen Mittwochsimpuls. Bitte schauen Sie rein.

Kontakt – Punkte

Gott ist noch da

Ein kleiner Junge darf zum ersten Mal mit seinem Vater eine Zugreise machen. Der Junge schaut aus dem Fenster und erzählt begeistert, was er draußen alles sehen kann. Er genießt die Reise, sein Herz ist voller Freude. Plötzlich fährt der Zug in einen Tunnel. Es wird finster. Der Junge verstummt. Er sagt kein Wort mehr. Es wird immer dunkler. Da schiebt er seine Hand zum Vater hin und fragt: "Papa, bist du noch da?" Der Vater nimmt die Hand des Jungen und sagt: „Ja, ich bin noch da!" Bald kommt der Zug aus dem Tunnel heraus. Es wird hell. Der Junge beginnt wieder zu plappern.

Diese Geschichte habe ich in einem Buch von Axel Kühner gelesen. Der Titel des Buches heißt „Voller Hoffnung".

Wir alle wissen um die schönen, hellen, sonnigen und glücklichen Zeiten in unserem Leben. Wir wissen aber auch um die Zeiten im „Tunnel". Plötzlich ist er da. Sorgen, Krankheit, Einsamkeit und Depression legen sich schwer auf uns. Das Licht am Ende ist nicht in Sicht.

Es ist gut, wenn wir dann Gott unsere Hand entgegenstrecken und uns vergewissern: „Vater, bist du noch da?" Gott ist noch da. Er wacht über uns, ist bei uns. Durch seinen Sohn, Jesus Christus, verspricht er uns: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." (Mt 28,18-20) Vertrauen wir darauf und strecken wir Gott immer wieder neu unsere Hand entgegen.

GR Birgit Müller-Dannecker

Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF

☎ 07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf

www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg

UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

„Moment mal"

Mo - So, 9.15 Uhr und

Mo - So, 13.15 Uhr

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken mit Hans-Peter Mattes und Christoph Gruber

„Typisch himmlisch – Kirche am Sonntagmorgen"

So, 8 Uhr – 10 Uhr

Interessante Gäste, aktuelle News, gute Musik mit Hans-Peter Mattes

Seniorenzentrum

Haus Raphael

Die Keppler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorenzentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf

e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: https://se-oberndorf.drs.de

Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer

Redaktionsschluss für Nr. 12: Do, 10.6.21